

# Kreuzbergallianz

Informationen und Nachrichten aus der Region



*Wir wünschen Ihnen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2014!*

## Fünf Gemeinde stehen auch weiterhin zusammen



Weiterführung der Zusammenarbeit beschlossen (von links) die Bürgermeister Detlef Beinhauer, Rudi Zehe, Udo Baumann, Birgit Erb und der geschäftsleitende Angestellte des Marktes Widflecken Dieter Feller.

Dreieinhalb Jahre sind seit Gründung der Kreuzbergallianz vergangen, ein breites Spektrum an Themen wurde zwischenzeitlich in der Projektarbeit angestoßen und umgesetzt, was ein stetiges Zusammenwachsen der Gemeinden und Bürger in Gang setzte.

Wie geht es nun mit der Kreuzbergallianz weiter? Welche Maßnahmen sind für die Zukunft geplant, wie wird die inhaltliche Ausrichtung und mit welchem Schwerpunkt aussehen? Die fünf Bürgermeister sind sich einig, dass die Kreuzbergallianz auf jeden Fall weiter geführt wird.

„Die Verlängerung der Allianz ist so wichtig weil die Bürgerinnen und Bürger hier die ideale Vernetzung und Hilfe bei der Daseinsvorsorge erfahren. Nur in dieser Form kann der Demographische Wandel für die Bevölkerung abgefangen und dem entgegen getreten werden. Das Kirchturmdenken tritt mehr und mehr in den Hintergrund, dafür kommt das Gefühl der Zugehörigkeit der Region immer mehr hervor“, beschreibt Schönaus Bürgermeister Rudi Zehe den Beweggrund für seine Gemeinde auch in der nächsten Runde mit dabei zu sein.

Offiziell wurde die Weiterführung der Arbeit durch die Mitgliederversammlung und den Vorstand einstimmig beschlossen. Die großzügige Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung ist nach wie vor gesichert. Ebenso wird die Geschäftsstelle im Rathaus der Stadt Bischofsheim erhalten bleiben und die Öffentlichkeitsar-

beit (Homepage, Newsletter, Pressearbeit) übernehmen.

Inhaltlich wird es wie folgt weiter gehen: Ein Hauptthema im Bereich „Kommunale Zusammenarbeit, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung“ wird das Projekt Flächenmanagement sein, um das Thema Innenentwicklung gezielt voran zu bringen. Des Weiteren wird das Energiekonzept ein Schwerpunkt sein. „Die große Herausforderung für die Kreuzbergallianz ist es, ob alle fünf Gemeinden das Budget aufbringen, um die Innenentwicklung und das Energiekonzept umzusetzen“, sagte der Vorsitzende Udo Baumann.

Im Themenfeld „Tourismus“ geht es um eine Verstärkung der Arbeit, was das Mountainbike-Event RhönBikeKing, die Angebote der Mountainbike Guides und die Vermarktung Mountainbikeregion angeht.

Im Themenfeld „Soziale Netzwerke, Identität und Kultur“ werden die Ansätze aus der Regionalstrategie „Daseinsvorsorge“ weiter verfolgt. Die Hauptthemenbereiche befassen sich hier mit der Nahversorgung, Medizin, Verkehr und Wirtschaft.

Trotz dreieinhalb Jahre intensiver Arbeit sei die Kreuzbergallianz noch immer nicht in allen Köpfen in der Bevölkerung verankert, bedauerte Udo Baumann. „Aber wir werden weiterhin gemeinsam daran arbeiten ein „Wir-Gefühl“ in das Bewusstsein der Bürger zu bringen.“ (Red.)

## In dieser Ausgabe:

- Innenentwicklung.....S.2
- Energiekonzept.....S.2
- RhönBikeKing 2014.....S3
- Bauserie.....S.3
- Aktiv für die Region.....S.4

## Zweimal hingesehen

### Gestern ist Heute

Ich erinnere mich noch an den 01. März 2010, als im Antoniusaal auf dem Kreuzberg feierlich die Gründung der Kreuzbergallianz e.V. begangen wurde. Es wurden Visionen und Wünsche für die gemeinsame Zusammenarbeit formuliert und sich gemeinsam dazu bekannt das „Kirchturmdenken“ unter den Städten und Gemeinden zu besiegen. In den letzten Jahren wurde ein guter gemeinsamer Schritt nach Vorne gegangen. Neben der inhaltlichen Arbeit in den Themenbereichen Tourismus, Siedlungsentwicklung und Kultur sind durch die gemeinsame Umsetzung von Vorhaben wertvolle Begegnungen mit Menschen entstanden die es ohne die Allianz nicht gegeben hätte. Dieser Aspekt muss umso mehr herausgehoben werden, sind doch die Menschen in der Region die Kreuzbergallianz ohne dessen Zutun es keine gemeinsame regionale Entwicklung geben kann! Viele Themen sind alleine nicht mehr zu stemmen und werden sich ohne ein Zusammenwirken zu Problemfeldern entwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten das Themen wie der demografische Wandel oder der Klimawandel uns nicht überrollen. Nur das Zusammenwirken kann dieses verhindern! Gestern ist Heute- die Arbeit fängt erst an.

Ihr Felix Schmigalle  
(Allianzmanagement)

## Innenentwicklung geht in die nächste Phase

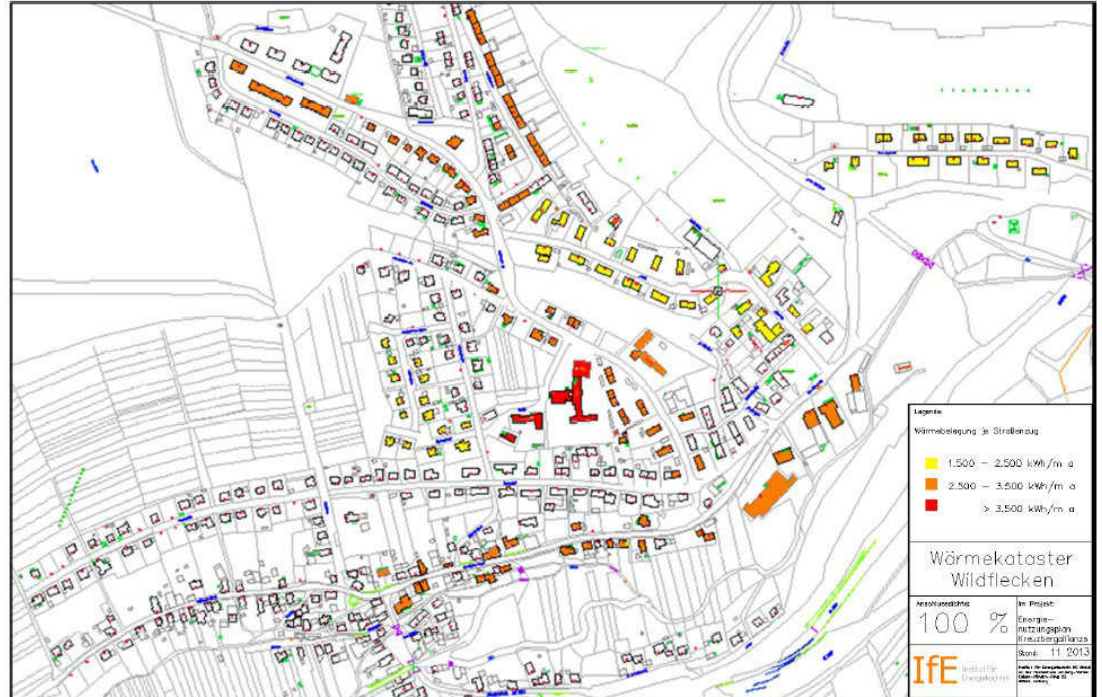
Voraussichtlich ab Januar 2014 geht das Thema Innenentwicklung in die nächste Runde. Die Kreuzbergallianz wird gemeinsam mit dem langjährigen Kooperationspartner, dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, eine(n) InnenentwicklungsberaterIn einsetzen. Ziel ist es Bau- und Sanierungswillige in den Gemeinden der Kreuzbergallianz ganz konkret zum Beispiel über Möglichkeiten zur Förderung oder Objekte zu informieren. Die Kreuzbergallianz will so den Fokus des Bauens in den nächsten Jahren auf die schon vorhandenen Baulücken und leer stehende Häuser lenken. (Red.)

## Öffentlichkeitsarbeit



Künftig wird sich die Kreuzbergallianz bei öffentlichen Veranstaltungen in einem einheitlichen Erscheinungsbild präsentieren. Neben einem Messestand mit Counter wurden drei Roll-ups angeschafft sowie weiteres Informationsmaterial erstellt wie Flyer, Präsentationsmappen und Taschen mit dem Logo der Kreuzbergallianz. Passend zu den Roll-ups wurde ein Flyer entworfen, in dem sich die Kreuzbergkommunen vorstellen. Wer mehr über die einzelnen Gemeinden erfahren möchte, der kann sich mit den jeweils individuellen Einlegeblättern befassen, die über Infrastruktur, Freizeitmöglichkeiten, Eckdaten zur Bevölkerung und Entwicklungsziele informieren. Bezuschusst wurde die Anschaffung der Werbematerialien durch das Amt für ländliche Entwicklung, Unterfranken, mit einem Fördersatz in Höhe von 65 Prozent. Die Kreuzbergallianz bedankt sich beim Fördermittler für diese Zuwendung. (Red.)

## Energiekonzept mit ersten Ergebnissen



Wärmekataster für Wildflecken mit der Übersicht von energieintensiven Bereichen (Quelle: IfE)

Mitte des Jahres startete die Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gemeinden der Kreuzbergallianz. In der Entwicklung des Konzeptes erreichte das mit der Bearbeitung beauftragte Institut für Energietechnik aus Amberg nun die ersten Meilensteine, welche den Verantwortlichen der Kreuzbergallianz im Rahmen der Lenkungsgruppensitzung am 13. November vorgestellt wurden. Die umfangreiche Datenerhebung zur Erfassung des energetischen Ist-Zustandes ist bereits erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge dieses ersten Schrittes sind beispielsweise die Einspeise- und Netzabsatzdaten der Energieversorger und der Strom- und Gasnetzbetreiber erfasst worden. Bei den kommunalen Liegenschaften wurde sowohl der Stromverbrauch als auch der Energieverbrauch für die Gebäudebeheizung detailliert erhoben. Der Energiebedarf der Verbrauchergruppe der „Gewerbe/Handel/Dienstleistung/Industriebetriebe“ wurde über eine umfangreiche Fragebogenaktion erfasst. Als Ergebnis der

umfangreichen Datenakquise erstellte das Institut für Energietechnik für jeden Gemeindeteil einen eigenen Wärmekataster, aus dem besonders energieintensive Bereiche deutlich hervorgehen.

In den nun folgenden Projektphasen werden sowohl die Potentiale der Energieeffizienzsteigerung, der Energieeinsparung als auch die nachhaltigen Ausbaupotentiale für die im Allianzgebiet vorhandenen Erneuerbaren Energien ausgewiesen und bewertet. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den betreffenden Fachstellen und den Gemeinden. Zudem wird in jeder Gemeinde der Kreuzbergallianz ein Detailprojekt konkret betrachtet und im neuen Jahr eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger abgehalten. Einen ersten Zwischenstand der gemeindespezifischen Ergebnisse können Sie unter dem Projekt Energiekonzept auf der Webseite der Kreuzbergallianz herunterladen ([www.kreuzbergallianz.de](http://www.kreuzbergallianz.de)).

## Serie: Bauen und Sanieren im Bestand – Bilder

*Eindrücke aus der Fleischhauerstraße Wildflecken vorher und nachher.*





## Projektberichte

### Am 30. August 2014 findet der RBK`14 statt



Die Planungen zum RhönBikeKing 2014 haben begonnen. Das Bild zeigt von links: Bürgermeister Detlef Beinbauer, Leo Zirkelbach, Siegfried Neumann, Gerhard Nägler, Felix Schmigalle, Arno Holzheimer, Herbert Kaufmann, Rudi Zehe, Dirk Zehe und Claus Kleinhenz.

Das Mountainbike-Event „RhönBikeKing“ geht im Jahr 2014 in die dritte Runde. Ausrichter wird dann die Vereinsgruppe Schmalwasser sein, mit dem SV Freiweg Schmalwasser, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Club `74 und der Rhöntaler Blasmusik.

In einer ersten Abstimmungssitzung mit den Aktiven aus den anderen Kreuzbergallianzgemeinden wurden bereits die ersten Weichenstellungen vorgenommen. So ist vorgesehen auch

in 2014 neben der Langdistanz wieder eine Kurzdistanz anzubieten, voraussichtlich jedoch mit einer späteren Startzeit, um eine gemeinsame Siegerehrung von Lang- und Kurzdistanz zu ermöglichen.

Die Funwertung wird weiterhin Bestandteil des Konzeptes sein, haben doch 80 Prozent der Teilnehmer in diesem Jahr daran teilgenommen. Vorgesehen ist für 2014, dass an jeder Station eine Funwertung angeboten wird. Die Details müssen hierzu noch im Einzelnen erarbeitet werden.

Um die einzelnen Teilaufgaben in den Gemeinden und innerhalb der Projektgruppe zu erledigen, hat sich ein Kernteam gebildet. Folgende Personen gehören dazu: Gerhard Nägler (Tourismusreferent Stadt Bischofsheim), Harald Omert (Markt Oberelsbach), Herbert Kaufmann (Gemeinderat Sandberg), Leo Zirkelbach (Schönau), Dieter Feller (Markt Wildflecken).

Der RhönBikeKing soll künftig jedes Jahr an einem gleichbleibenden Wochenende stattfinden. Beschlossen wurde, dass dies nun immer am letzten Samstag im August sein soll. In 2014 wird es der 30. August sein. (Red.)

## Serie: Bauen und Sanieren im Bestand

### Das Wildfleckener Modell - beispielgebend und erfolgreich

Wie eine Gemeinde die Innenentwicklung in ihrem Ort positiv beeinflussen kann, zeigte der Markt Wildflecken mit dem „Wildfleckener Modell“. Der Abzug der amerikanischen Streitkräfte Mitte der 90er Jahre bedeutete für Wildflecken den Leerstand vieler Wohnungen. Ein solcher Problemfall war die Fleischhauerstraße. Ein Drittel der 69 Wohnungen stand um das Jahr 2005 leer, sie waren relativ klein und ohne Heizung, das gesamte Umfeld wenig attraktiv und einladend.

Der Bund wollte keine weiteren Investitionen tätigen und sich von den Gebäuden trennen. Es wurde überlegt das gesamte Areal abzureißen, was jedoch nicht sinnvoll erschien, da ein Bedarf nach günstigem Wohnraum gegeben war. So entstand die Idee der Privatisierung. Die Gemeinde kaufte das Areal, nahm eine Aufteilung ähnlich wie bei Reihenhäusern vor und verkaufte diese an die Bewohner. Damit kein von außen kommender Spekulant den Wohnraum erwirbt, war es Voraussetzung, dass mindestens eine Wohnung selbst genutzt wird.

Im Kaufpreis der Gebäude waren die Kosten für den Gasanschluss sowie die Erneuerung des Kanalanschlusses enthalten. Ebenso war ein „Aufschlag“ in Höhe von 20.000 Euro für Investitionen von Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen enthalten, den der Käufer zurück erhielt, sobald er entsprechende Investitionen nachweisen konnte. Außerdem beinhaltete der



Die Fleischhauerstraße heute

Verkaufspreis eine Vorausleistung auf den Straßenausbaubeitrag in Höhe von 10.000 Euro.

Letztlich habe sich das Projekt Fleischhauerstraße selbst finanziert, sagte der geschäftsleitende Angestellte Dieter Feller. „Die Gemeinde trat als Vermittler auf, kaufte die Gebäude, verkaufte sie weiter, half Mietern, die umziehen mussten neue Wohnungen zu finden und unterstützte sogar beim Umzug. Arbeitsintensiv war diese Zeit, aber es hat sich aber gelohnt.“ Über fünf Jahre hinweg zog sich die Umsetzung.

Dieter Feller ist vom „Wildfleckener Modell“ überzeugt. „Es haben Menschen privaten Wohnraum erwerben können, die dazu sonst nicht in der Lage gewesen wären und wir haben die Menschen bei uns gehalten.“ Das sei nicht zuletzt auch Dank des Engagements der örtlichen Banken möglich gewesen. (Red.)

## Aktuelles

### Regionaltag



Die Kreuzbergallianz beteiligte sich in diesem Jahr bereits zum dritten Mal am Tag der Region im Haus der Schwarzen Berge in Oberbach. Und wieder gab es in Regionalrätseln mit der Frage: Kennst du die Region?

Es waren sechs Fragen über die Gemeinden der Kreuzbergallianz zu beantworten. Den ersten Platz teilen sich zwei Damen: Diana Nietsch (links) und Gabriele Rüttiger (rechts), beide aus Wildflecken, haben jeweils 30 Punkte erzielt.

Auf den weiteren Plätzen folgen Günther Volkmuth (Niederlauer), Elke Schüßler-Hansen (Bad Brückenau) und Gerlinde Gerlach (Frankenbrunn). Die Preise übergab Wildfleckens Bürgermeister Alfred Schrenk.

Auch im Jahr 2014 wird es wieder einen Regionaltag im Haus der Schwarze Berge in Oberbach geben. Den Termin gilt es heute schon vorzumerken. Am **21. September 2014** werden regionale Akteure wie Handwerker, Kunsthandwerker und Direktvermarkter beim Tag der Region ihre Produkte präsentieren. Der Hintergrund des Tag ist es, die Vielfalt der Region zu präsentieren und Kontakte zwischen Direktvermarktern und Kunden herzustellen. (Red.)

### Bitte Termine melden

Auf der Homepage der Kreuzbergallianz wird ein Veranstaltungskalender geführt.

Alle Organisatoren von öffentlichen Veranstaltungen werden gebeten, ihre Termine für das Jahr 2014 zu melden. Nutzen Sie diesen kostenlosen Service und melden sie ihre Veranstaltungen unter: [info@kreuzbergallianz.de](mailto:info@kreuzbergallianz.de)



Der RhönBikeKing wird im Jahr 2014 am **Samstag, 30. August** in Schmalwasser stattfinden. Im Unterschied zu den bisherigen Veranstaltungen, die jeweils federführend von nur einem Verein ausgerichtet wurden, wird in Schmalwasser die Vereinsgruppe mit dem SV Freiweg Schmalwasser, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Club `74 und der Rhöntaler Blasmusik Schmalwasser das Event gemeinsam auf die Beine stellen.

Stellvertretend für diese Vereine erklären der Vorsitzende des SV Freiweg Schmalwasser Dirk Zehe und sein Stellvertreter Tobias Krenzer warum in Schmalwasser dieser Weg beschritten wird.

### Wie kam es zu der Entscheidung, dass gleich vier Vereine sich des RhönBikeKings der Kreuzbergallianz annehmen werden?

Als Gemeinderat Claus Kleinhenz an den Sportverein herantrat, war uns gleich klar, dass wir die Veranstaltung nicht alleine auf die Beine stellen wollen, sondern nur in Kooperation mit den anderen Schmalwasserer Vereinen.

Schnell waren sie mit dabei und es war klar, dass wir mit dem RhönBikeKing auch eine Art Dorffest feiern können. Wir teilen uns die Arbeit und den Erlös, dann hat jeder Verein etwas davon.

Außerdem haben wir in Schmalwasser viele aktive Mountainbiker, die regelmäßig unterwegs sind. Ein Mountainbike-Event wie der RhönBikeKing, das passt einfach zu uns, das passt zum ganzen Ort und zu all unseren Vereinen.

Unsere Vereine und deren Mitglieder haben viel Erfahrung wenn es um die Ausrichtung von Festen geht. Dieses Potential können wir in die Kreuzbergallianz einbringen.

Wichtig ist für uns die Begleitung durch die Kreuzbergallianz, was die offiziellen Dinge angeht wie Anträge stellen, Genehmigungen einholen, die Öffentlichkeitsarbeit usw. Ohne diese Begleitung wäre das für uns nicht leistbar.

### Gibt es schon erste Überlegungen zur Umsetzung innerhalb der Vereinsgruppe?

Wir sind uns einig, dass wir die Aufgaben verteilen und Arbeitskreise bilden werden, die sich der verschiedenen Themenbereiche annehmen werden.

Da geht es um die eigentliche Mountainbike-Veranstaltung, also den sportlichen Teil, das Rahmenprogramm für Familien, Gäste, Einhei-

mische, die Verpflegung und natürlich das musikalische Angebot.

Wir wollen das nicht alleine in der Vorstandschaft regeln, sondern aus den Vereinen interessierte Mitglieder gewinnen und motivieren sich mit ihren Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Schmalwasser hat mit der Sportanlage mit Sportplatz und Sportheim einen idealen Platz zur Ausrichtung des RhönBikeKings. Auch kann hier das Rahmenprogramm stattfinden. Der Vereinsgruppe schwebt eine Art Dorfolympiade vor, so wie wir es vor einigen Jahren schon einmal veranstaltet haben, mit einer Vielzahl an Spiel-, Spaß- und Sportangeboten.

### Wo sehen Sie das Potential des RhönBikeKings?

Da der RhönBikeKing als Veranstaltung der Kreuzbergallianz eine über die Gemeindegrenzen hinausgehende Bedeutung hat, ist für uns eine Chance auf unseren Ort Schmalwasser aufmerksam zu machen. Wir können unseren Ort vorstellen und uns präsentieren. Schmalwasser ins Gespräch bringen, dass ist unser Anliegen.

### Gibt es Bedenken, Unsicherheiten oder Befürchtungen?

Das Konzept an und für sich passt, doch völlig unklar ist wie das Event angenommen wird. Kommen 50 oder 300 Mountainbiker? Wir sind mit dem RhönBikeKing auf Gedeih und Verderb auf das Wetter angewiesen. Das ist der große Unsicherheitsfaktor. Aber wir sind zuversichtlich, dass es am 30. August 2014 ein tolles Event wird. (Red.)

## Impressum

Kreuzbergallianz e.V.  
Vorsitzender Udo Baumann  
Redaktion: Eckert, Schmigalle  
Fotonachweis: Eckert ( 5), IFE (1)



## Kreuzbergallianz



**Geschäftsstelle Kreuzbergallianz e.V.**  
Kirchplatz 4, 97653 Bischofsheim a. d. Rhön  
Tel. 09772-9101-36  
E-Mail: [info@kreuzbergallianz.de](mailto:info@kreuzbergallianz.de)  
[www.kreuzbergallianz.de](http://www.kreuzbergallianz.de)

**Allianzmanagement**  
IPU-Ing.büro für Planung und Umwelt  
Breite Gasse 4-5, 99084 Erfurt  
Tel. 0361/600 200-20 Fax: 0361/600 200-79  
[f.schmigalle@ipu-erfurt.de](mailto:f.schmigalle@ipu-erfurt.de) [www.ipu-erfurt.de](http://www.ipu-erfurt.de)

## Förderer

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung!

